

## Oberbayern-CSU pro Stammstrecke

# *Scheingefechte*

Man muss ja fast ein bisschen Verständnis aufbringen für die Landtagsabgeordneten der oberbayerischen CSU. Im Herbst 2013 ist Wahl – wer da wieder ein Mandat ergattern will, sollte nicht tatenlos zusehen, wenn über den eigenen Stimmkreis entschieden wird. Trotzdem liegen die Abgeordneten falsch, wenn sie nun meinen, die zweite S-Bahn-Stammstrecke reanimieren zu müssen. Sie gefährden so nur den Schwung, der nach 15 Jahren Stillstand endlich in den Nahverkehr kommen könnte.

Denn die zweite Röhre ist längst tot. Auch in ein paar Jahren wird das Milliardenprojekt nicht gebaut. Kann es auch gar nicht. Schon jetzt war das Vorhaben mit Kosten von mehr als zwei Milliarden Euro zu teuer. Der Preis aber wird weiter steigen. Zugleich wird sein Nutzen sinken, wenn nun in Sofortmaßnahmen – etwa in den Südring oder die Verlängerung der U 5 – investiert wird. Damit wird das Projekt, das schon jetzt an der Grenze der Förderfähigkeit stand, gar nicht mehr vom Bund mitfinanziert werden dürfen. Selbst wenn der könnte.

Das wissen auch die CSU-Abgeordneten. Wer aber vor den Pendlern nicht sein Gesicht verlieren will, der muss kämpfen – oder zumindest Scheingefechte führen. Ehrlicher wäre zuzugeben, dass der Tunnel nicht zu retten ist.



**Matthias Kristlbauer**

Sie erreichen den Autor unter  
[Matthias.Kristlbauer@merkur-online.de](mailto:Matthias.Kristlbauer@merkur-online.de)